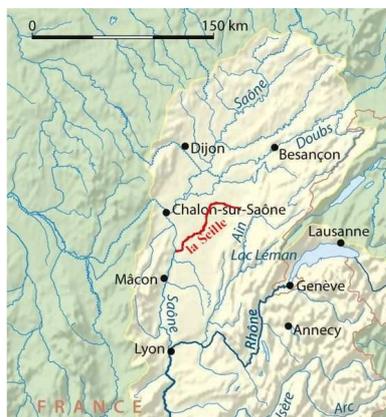




## Vereinsausflug Loisy / Tournus

Die Seille im Burgund war vom 13.05.2011 bis zum 15.05.2011 unser Revier für den diesjährigen Vereinsausflug. Die Planung führte uns auf das 39 km lange, für den Schiffsverkehr ausgebaute Teilstück der La Seille. Es erwarteten uns 4 Schleusen, die wir 2 Mal befahren konnten und ein wunderbares, noch sehr natürliches Revier.



La Seille



Basis Locaboat in Loisy

Ausgangspunkt unserer Reise war die Locaboat Station in Loisy, rund 330 km ab Basel. Die meisten der 19 Mitglieder der Reise trafen sich zufällig bereits am Vormittag in Tournus zum einkaufen und Mittagessen.

Pünktlich um 13.30 Uhr waren die Teilnehmer am Steg in Loisy bereit die Boote zu übernehmen. Ueli Bitterli, unser Kassier, sorgte mit dem notwendigen Druck für eine zügige Arbeit des übrigens sehr netten Chefs der Station.

Die 4 Boote der Firma Locaboat, die wir gechartert haben, waren bereit, gereinigt und für uns vorbereitet. Nachdem die Formalitäten erledigt und die Boote einzeln durch die Crews übernommen waren, konnte es losgehen.



Bergfahrt nach Louhans

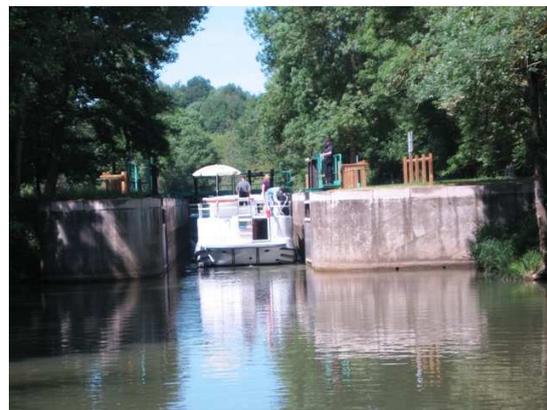
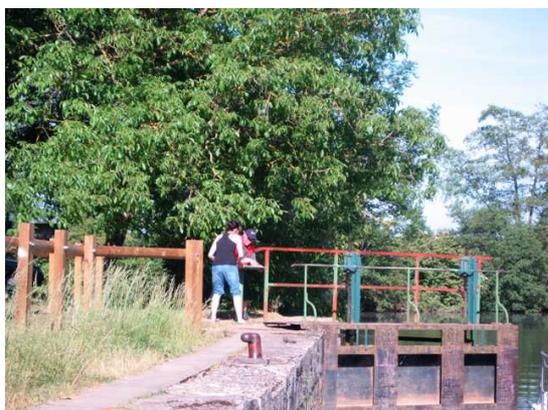


Natur pour an der La Seille



## 1. Etappe Freitag 13.05.2011

Gegen 14.30 Uhr legten wir mit dem Tagesziel Louhans in Loisy ab. Wir rechneten gemäss Angaben der Station mit rund 3 Stunden für die diese Strecke. Gleich nach der Abfahrt hatten wir die Erste von Hand betriebene Schleuse vor uns, an welcher jeweils zwei unserer Boote gleichzeitig Platz hatten. Eine Schliessung dauerte rund 20 Minuten und war mit einigem Krafteinsatz verbunden. Unser Mann für alle Fälle, Peter Gilgen, sorgte für einen reibungslosen Ablauf und die entsprechende Unterstützung der Crews.



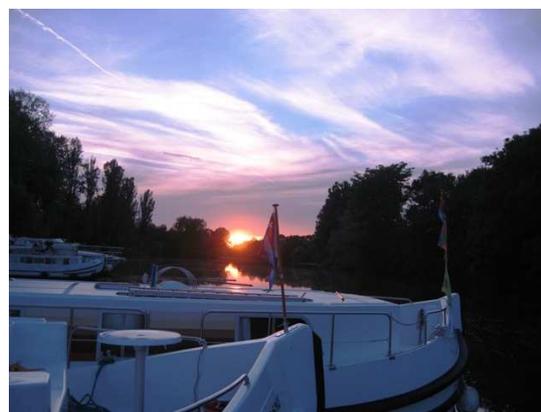
Voller Einsatz an den Schleusen, einer für alle, alle für einen!

Bis zur nächsten Schleuse, kurz vor Louhans, haben wir genügend Zeit die Seille zu geniessen, die zwischen zwei Baumreihen dahin strömt. Von Zeit zu Zeit lichten sich die Bäume und geben den Blick auf Felder und Wiesen frei und wir sehen die ersten Felder mit Bresse Hühnern. Einige Angler, versteckt hinter den Blättern der Zweige, lange Streifen von Wasserlinsen, Reiher, die mit hungrigen Schnäbeln den Boden absuchen, der schnelle Flug eines farbenprächtigen Eisvogels, alles in allem lauter unvergessliche Augenblicke und Natur pur.

Später als geplant - unsere Fahrt dauerte gegen 4 Stunden - trafen wir in Louhans ein. Schnell waren die Boote belegt und das Einlaufbier, angereichert mit einigen Flaschen Wein und Salzigen, genossen. Leider war die Zeit viel zu kurz und alle mussten los zum Nachessen. Einige verpflegten sich auf dem Boot und andere an Land. Für unser Boot hatte Peter Gilgen ein Restaurant, die Moulin de Bourgchâteau, rekonosziert. Bei einem wahrlich fürstlichen Abendmahl und den entsprechenden Weinen liessen wir den ersten Tag ausklingen.



Armada des schleusenverein.ch



Abendstimmung in Louhans



## 2. Etappe Samstag 14.05.2011

Gestaffelt legen die Boote zwischen 9 und 10 Uhr ab, um den doch rund 45 km langen Weg nach Tournus unter den Kiel zu nehmen. Wir freuten uns darauf, die schöne Strecke nochmals zu befahren und die 4 Schleusen mit unserem Körpereinsatz zu bewältigen sowie auf das Schlusstück auf der Saône (hat ein Fluss doch immer auch seine speziellen Reize). Vorbei ging es an Bauernöfen, kleinen Häusergruppen und Schlösschen zurück nach Loisy. Weiter ging es über Cuisery nach La Truchère, wo die Seille in die Saône mündet.



Talfahrt auf der Seille

Wir liessen es uns nicht nehmen, noch gut eine Stunde die Saône hinunter zu fahren. Nach einem langen Tag sind auch wir schlussendlich als letztes Boot in Tournus angekommen und konnten noch einen Rundgang durch unseren Etappenort machen. In Tournus gibt es zahlreiche gut restaurierte Renaissance-Gebäude, einige Fachwerkhäuser, die wunderschöne Abtei Saint-Philibert mit der sehenswerten Krypta, ein ehemaliges Hospiz und die Kirche Madeleine wie auch zahlreiche Spezialitätengeschäfte und Restaurants. Pünktlich um 19.00 Uhr sind wir im Restaurant Charles V zum Nachtessen eingetroffen. Leider liess das Wetter weder den Aperitif noch das Nachtessen auf der Gartenterrasse - direkt am Wasser - zu. Wir genossen ein wunderbares Menü mit Bressehuhn (die Spezialität der Region) als Hauptgang. Lebhaftes und ein fröhliches feiern liessen die Zeit wie im Fluge vergehen. Nach einem gemütlichen Abend und einem letzten Schlummerbecher auf den Schiffen war dann gegen 24.00 Uhr auch auf dem letzten Boot Ruhe eingeleitet.



Bon appétit / En Guetä



### 3. Etappe Sonntag 15.05.2011

Zum Glück hatten wir am Vortag die Stadtführung abgesagt, dies liess uns etwas mehr Zeit die müden Köpfe auszuruhen. Pünktlich um 10.00 Uhr hiess es Leinen los, zurück nach Loisy wo wir gegen 16.00 Uhr angekommen sind. Wir konnten nochmals die abwechslungsreiche Gegend geniessen und unsere Künste in den manuellen Schleusen zum Besten geben. In Loisy erwartete uns der Hafenmeister von Locaboat bereits. Zügig konnten wir die Boote zurück geben und zufrieden die Heimfahrt antreten. Das Wetter war nicht immer auf unserer Seite; Regen, Sonnenschein und abwechselnd kalte Winde. Ich glaube wir durften alle Varianten ausser Schnee erleben. Trotzdem war es ein schönes und erlebnisreiches Wochenende.



Tournus à bientôt

Als Fazit und zusammenfassend bleibt mir:

- Ein herzliches Dankeschön an alle die zum guten Gelingen beigetragen haben.
- Einen speziell Dank gilt aber Ueli Bitterli für seine tatkräftige Unterstützung, Peter Gilgen und Marcel Laub für das Rekognoszieren vor Ort und
- Peter Morgenthaler für die wie immer tadellose Vorbereitung, auch wenn er leider nicht teilnehmen konnte.
- Mir persönlich bleibt die Erkenntnis, dass es nicht immer einfach ist eine Schar von 19 Schleusenschiffer und Schleusenschifferinnen unter einen Hut zu bringen.

Euer Vize  
Ruedi Günthardt

Zofingen, 01.07.2011